



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

2 Grundlose liebe vnd wolthat Gottes/ durch seinen Son vns geschencket.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

Mose nennet / ein freßend vnd verzehrend feur / sondern ein reicher quellen der ewiger Horn aller Gnaden vnd Gaben vnd billich der rechte Gebhart heissen solt. Was sind gegen diesem alle Keiser vnd Könige mit iren Gaben / gold / silber / Land vnd Leuten. Sie sol das hertz schwellen vnd wachsen / mit begere / wünsch vnd warren / was doch dieser Herr vnd Gott geben wil / Denn es mus freilich etwas grosses vnd trefflich sein / das dieser hohen Maies stet vnd so reichem Herrn wol zimet. Gegen solchem Geber vnd Gaben mus freilich alles / was in Himm vnd Erden ist / klein vnd gering werden.

<sup>2</sup> **I**m andern / Was ist die vrsach seines gebens / vñ was bewegt in dazu? Das ist nichts denn lauter vnaussprechliche Liebe / Denn er gibt nicht aus schuld oder pflicht / oder das in jemand darumb gebeten vnd geflehet hette / Sondern aus eigener güte bewegt / als ein solcher Herr / der gerne gibt / vnd seine lust vnd freude ist zu geben / lauter vmb sonst / on alles gesuche. Vnd wie kein grösser Geber ist / denn

Gott / so ist auch kein grosser tugent / (weder in Gott noch Menschen) denn die Liebe / Denn was man lieb hat / da setzet vnd wendet man alles hin / auch Leib vnd Leben / Das hiegegen Gedult / Demut vnd andere tugent niches / oder alle in dieser / die es gar ist / begriffen sind / Denn welchen ich lieb habe / mit dem werde ich freilich nicht zürnen / oder im vnrecht thun / noch wider in pochen / oder vnleidlich sein / sondern bin im bereit zu dienen / raten / helfen / wo ich sehe / das er mein bedarff. Summa / Er hat mich gar / mit Leib / gut vnd allem vermögen.

Darumb sol hie abermal das hertz wachsen vnd gros werden / wider alle trawrigkeit / weil vns solcher reiche umb grundloser Liebe Gottes surgestellet wird / welcher also gibt / das es fleusst aus Veterlichem hertzen / vnd daher quillet von der höchsten tugent / welche ist der Horn alles guten / Welches auch die Gabe terror vnd köstlich machet / Wie solchs das Sprichwort preiset / so man auch ein gering geschenck tewr achtet / vnd sagt / Es kompt von lieber hand.

Denn wo liebe vnd freundschaft ist / da sibet man das geschenck nicht so gros an / als das hertz / Das selbige bringet ein gros gewicht zum geschenck. Wenn mir Gott nur ein auge / hand oder fus gegeben hette / vnd ich wüßte / das er es there aus veterlicher Liebe / so solt mir solches lieber sein / weder viel tausent Welt. Als so er vns gibt die liebe Tauffe / sein Wort / Absolutio / Sacrament / das solt vns sein / als vnser teglich Paradis vnd Himmereich / nicht von wegen des ansehens solcher Gabe / welches nicht gros ist für der Welt / sondern von wegen der grossen liebe / aus welcher solches gegeben wird.

<sup>3</sup> **I**m dritten / Siehe an die Gabe an jr selbs / Denn es mus on zweuel etwas trefflich vnaussprechlich grosses sein / das solcher reicher Geber / vnd aus hertlicher grosser liebe / gibt. Was gibt er mir? Nichte grosse Königs reich / nicht eine oder mehr Welt vol silber vnd gold / nicht Himm vnd Erden / mit allem was darin ist / nicht die ganze Creatur / Sondern seinen Son / der so gros ist / als er selbs / Das ist ein ewig / vnbegreiflich geschenck (gleich wie auch der Geber vnd seine liebe vnbegreiflich sind) das da der Horn vnd quell ist aller gnaden / güte vñ wolehat / ja die bestzung vnd eigenthumb ewiger güter vnd scherze Gottes. Das heisse eine liebe / nicht mit worten / sondern mit der that / vnd in dem höchsten grad / mit dem tewresten gut vnd werck beweiset / das Gott selbs hat vñ vermag.

Was sol oder kan er mehr thun vnd geben? Denn weil er den Son gibt / was behelt er / das er nicht gebe? Ja / er gibt damit sich selbs ganz vnd gar / Wie Paulus Rom. 8. sagt / So er seines eingebornen Sons nicht verschonet hat / wie solt er nicht mit im alles geben haben? Es mus freilich wol alles mit diesem gegeben sein / der da ist sein eingeborner liebster Son / der Erbe vnd Herr aller Creatur / Vnd alle Creatur vns vnterworfen sein / Engel / Teufel / Tod / Leben / Himm vnd Erden / Sünde / Gerechtigkeit / gegenwertiges vñ zukünfftiges / wie abermal S. Paulus 1. Corinth. 3. sagt / Alles istis erwer / Ir aber seid Christi / Christus aber ist Gottes

Gott der rechte Gebhart.

Wisch / die Gott beweget / seinen Son zu geben.

Liebe / die höchste / wem in Gott

Liebe macht alle Gaben terror vnd köstlich.

Die Gabe ist / Gottes einiger Son

Son

Alles mit dem Son gegeben vñ vns vnterworfen.